

rus erhalten / das hat man darnach in eu-  
rando erst einer zweiffelhafftigen und ges-  
fährlichen Experiencz vertrauen müssen.  
Mann besehe die Herbaria selber / so wird  
man finden / was für ein herzlich Thun dar-  
innen ist. Dann da ist nichts anders / als  
eines Gewächs Historica descriptio,  
welches doch so gar kein Kunst ist / daß auch  
die junge Rosbuben / und alte Wald-Müt-  
terlein / offte vil besser wissen / ein Simplex  
zu beschreiben / als einer der sich duncken  
lässe / er gebe ein grosse Kunst an den Tag.  
Darnach / wann die Historica descriptio  
fürüber ist / so kompt darauff ein Catalogus  
Virtutum, daß einer glauben solt / er hätte  
in einem einigen Simplici, ein fast ganze  
universal Medicin bey handen : da doch /  
wann ers hernach bey dem Liecht besicht / kaum  
eins davon wahr ist / und darzu dasselbig  
nicht gar. Dann da ist kein fundament  
oder ratio, warumb ein solches Kraut dise  
oder jene operation habe; sondern man  
vermeynt / es seye gnug / wann man eben so  
vil operationes könne erzwingen / und spre-  
chen / es hab sich in der Experiencz also er-  
funden. Welches doch ein liederliche Be-  
weisung